



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat 406

Cyrell Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion
vom 1. Mai 2020

(StB 301 vom 13. Mai 2020)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
14. Mai 2020
teilweise überwiesen
und gleichzeitig
abgeschrieben.**

Genügend sicheren Frischluft-Freiraum auch in Pandemiezeiten

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Mit dem Dringlichen Postulat wird der Stadtrat aufgefordert, zwecks Erweiterung des Frischluft-Freiraums für die Bevölkerung nachfolgende Massnahmen zu prüfen:

- Aufhebung der gesperrten Fussverkehrsflächen
- Öffnung der öffentlichen Freibäder
- Erschliessung von privaten Flächen
- temporäre Einführung von Tempo-20-Zonen

Der Stadtrat teilt die Ansicht des Postulanten, dass dem Freiraum im Hinblick auf die Einhaltung der Distanzregeln im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine hohe Bedeutung zukommt. Er unterstützt daher im Grundsatz das Anliegen, dass der Freiraum der Bevölkerung unter sorgfältiger Abwägung der verschiedenen Interessen und unter Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen möglichst uneingeschränkt zugänglich gemacht wird.

Von den im Dringlichen Postulat aufgeführten Vorschlägen sind in der Zwischenzeit zwei bereits umgesetzt: Es handelt sich zum einen um die Aufhebung der Sperrungen des Quais, des Europaplatzes und des Inselis. Diese Orte sind seit dem 11. Mai 2020 wieder frei zugänglich. Zum anderen müssen die Freiluft-Badeanlagen zwar aufgrund der Bundesvorgaben für den Badebetrieb weiterhin geschlossen bleiben. Dank der Öffnung der Gastrobetriebe im Lido, im Seebad und im Strandbad Tribtschen stehen aber auch diese Räume der Bevölkerung als Naherholungsflächen zur Verfügung. Zudem werden entsprechende Schutzkonzepte zur Einhaltung der Distanz- und Hygieneregeln entwickelt, damit der Badesommer gestartet werden kann, sobald die Bundesvorgaben dies erlauben.

Der im Postulat enthaltene Vorschlag, wonach private Flächen im Einvernehmen mit den Eigentümern für die Bevölkerung erschlossen werden sollen, liegt ausserhalb des Handlungsspielraums des Stadtrates, da dieser nicht über private Flächen verfügen kann.

Betreffend Stellungnahme zum Vorschlag zur temporären Einführung von Tempo-20-Zonen verweist der Stadtrat auf seine Stellungnahme zum Dringlichen Postulat 405, Mirjam Landwehr und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 30. April 2020: «Vorrang für Zufussgehende und Velofahrende». Darin

wird aufgezeigt, welche Massnahmen im Bereich des Strassenraums im Bedarfsfall getroffen werden können und dass das Einrichten von bloss temporären Begegnungszonen kaum zweckmässig ist und zudem Verkehrsanordnungen bedingt, welche auf Gutachten basieren.

Zusammenfassend sind die in diesem Dringlichen Postulat enthaltenen Vorschläge in Bezug auf die Sperrungen des öffentlichen Raums sowie die Öffnung der Badeanlagen bereits so weit als möglich umgesetzt. Nicht zielführend umsetzbar sind aus Sicht des Stadtrates die Öffnung von privaten Flächen sowie die temporäre Einführung von Tempo-20-Zonen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.

Stadtrat von Luzern

